

2018

Januar

21. Januar 2018 Neujahrsempfang

Meine Zeit steht in Deinen Händen
Thy world

Februar

11. Februar 2018 - Faschingspredigt

You are my All in All

März

11. März 2018 - Singen zur KV Wahl in Wellie und Liebenau

Der Einfachheit halber sangen wir an beiden Orten das Gleiche:

Tsamaja

Vater unser

Singen um gehört zu werden

Intrada

Wunder geschehen

Shalom

Heute hier, morgen dort

Siyahamba

Mai

06. Mai 2018 - Konfirmation

Jo, mit diesem Einstiegslied haben wir wohl alle überrascht! **Conquest of Paradise** ist ein Lied des griechischen Komponisten Vangelis. Es stammt aus dem Jahr 1992 und erlangte große Bekanntheit als Einmarschlied von Henry **Maske**. Zwar klingt der Text irgendwie wie Latein, er ist jedoch in keiner irgendwie gearteten sinnhaften Sprache geschrieben.

Conquest of paradise
Der ewige Kreis (Lionking)
Und ein neuer Morgen

17. Mai 2018

Christa hat für unseren Chor einen Freud- und Leidkasten aufgestellt, damit alle ihre Kritik oder ihr Lob loswerden können.

Außerdem gibt an diesem Abend nicht nur Wilfried seinen Einstand mit leckeren Bratwürstchen und Brötchen, auch der nun 60jährige Gerd Dehmel lässt sich nicht lumpen und spendiert die Getränke dazu. Mit verschiedenen Salaten, die Annette Dehmel aus der Chorkasse finanziert hat, haben wir einen tollen Imbiss! Ein einzelnen soll hier nicht auf die Punkte eingegangen werden, die im Anschluss an das Essen aus den Beiträgen im Freud- und Leidkasten erörtert wurden.. Zusammenfassend kann man wohl sagen, dass Kommunikation in **beiden** Richtungen Chor/Chorleiter und Chorleiter/Chor sehr wichtig ist und dass **nicht mit den Männern geschimpft werden soll!**

Außerdem wird beschlossen, das „eingeschlafene“ Instrument des Chorrates wiederzubeleben.

21. Mai 2018

In den Chorrat gewählt werden: Klaus Edel und Gero Sommerfeld für die Männer, Nicole Neumann und Elke Storm aus dem Alt und Susanne Erich und Alexandra Herrmann/Hanske für die Sopranen.

Juni

21. Juni 2018 - Sommergrillen

24. Juni 2018 - Singen zur Wahl des neuen Kirchenvorstandes

Juli

17. Juli 2018 - die „Harke“ berichtet:

„Himmlische Töne“ haben erneut viel vor

Neue Sänger und Sängerinnen sind willkommen / „Offenes Singen“ ist wieder geplant

Seit zwölf Jahren gehört es in Liebenau und umzu zur guten Tradition und ebensolchen Tönen, dass der Kirchenchor „Himmlische Töne“ Zuhörer aus nah und fern zu Konzerten einlädt und damit das kulturelle Leben im Flecken bereichert. Um den Standard weiter anzuheben, will Chorleiter Dieter Dehmel die Arbeit mit dem Chor nach der Sommerpause Anfang August weiter intensivieren.



Neben den üblichen Auftritten – unter anderem zu Kantate, zur Konfirmation, zum Erntedankfest, zum Advent, am Heiligen Abend, zur Einführung des Kirchenvorstandes oder zu anderen Gelegenheiten – hat der Chorleiter bei den obligatorischen wöchentlichen Übungsabenden nach der Sommerpause Anfang August reichlich Neues vor.

Dazu hat Dieter Dehmel wieder ein vielseitiges Übungsprogramm mit neuen Höhepunkten zusammengestellt. Darüber hinaus plant er in absehbarer Zeit erneut ein „Offenes Singen“ für all jene, die Freude am gemeinsamen Singen in einer harmonischen Chorgemeinschaft haben und bei den „Himmlischen Tönen“ schnuppern wollen.

„Wer Spaß am Singen hat, ist bei uns jederzeit willkommen“, unterstreicht der Chorleiter. Mehr als drei Millionen Frauen und Männer singen heute bundesweit in etwa 60.000 Chören – rund 50 davon bei den „Himmlischen Tönen“ in Liebenau.

Ganz gleich, ob man Leonard Cohens „Halleluja“ intoniert, ein Volks- oder Kirchenlied anstimmt oder aus vollem Hals ein afrikanisches Gospel schmettert: Wissenschaftler haben herausgefunden, dass Singen gesund ist – und glücklich macht. „Man kann sagen“, erklärt Dieter Dehmel, „dass Singen Stress ab- und Widerstandskraft aufbaut“. Singen hellt also die Stimmung auf, führt aus der Einsamkeit und erzeugt in der Gemeinschaft Wohlgefühl.

Der Chor trifft sich jeweils donnerstags um 20 Uhr im Gemeindesaal hinter der Sankt-Laurentius-Kirche. Wer Interesse am Mitmachen hat, kann sich entweder an eines der Chormitglieder oder gleich an Chorleiter Dieter Dehmel, Telefon (05023)1300, wenden.

August

September

25. September 2018

Wir sind eingeladen, beim Konzert des Leeser Chores mitzuwirken. Entstanden ist diese Idee bei einem Treffen unseres Chorleiters Dehmel mit dem Leeser Chorleiter Björn Reinhardt. Beide Chöre singen das Hallelujah aus „Schreck“ in der gleichen Version. Auch „Siyahmaba“ gehört zum Repertoire beider Chöre. Die „alte Trommelgruppe“ wird reaktiviert und trifft sich zum Üben. Zum aufeinander Einstimmen fahren wir zum Übungsraum der Leeser. Auch wenn es leichte Abweichungen bei Siyahamba gibt - die Triduolen beim „Hallelujah“ singen wir einstimmig ☺.

30. September 2018

Das war eine gelungene Veranstaltung im Gasthaus Konrades in Leese. Der Gastgeber, der gemischte Chor Leese, hatte zusätzlich zu unserem Chor noch die

Sängerinnen des Frauenchores Nendorf eingeladen, so konnten sich alle Besucher auf ein abwechslungsreiches Programm freuen.

Und nicht nur das - ein sagenhaftes Kuchenbuffett wartete nur darauf, erobert zu werden!

Unsere Stücke

Mamaliye

You are my all in all

Wunder geschehen

Gemeinsam trugen wir wie geplant Siyahamba, Heaven is a wonderful place und Hallelujah vor.

Leider wurde die Veranstaltung für unseren Chor ein wenig durch das Gebaren des Gastgebers getrübt. Beim Vortrag unserer Lieder setzten sich die Chormitglieder des Lesener Chors hinter unseren Chor - hm, etwas hören konnten sie dort nicht. Nach einem gemeinsamen Stück wurden wir mehr oder minder deutlich von der Bühnen komplimentiert. Das war kein schönes Gefühl!

Die „Harke“ am 08.10.2018

Der Gemischte Chor im MGV Leese hatte zu einem Konzert „Ohrwürmer von ABBA bis Beethoven“ ins Gasthaus Conrades eingeladen. Auch der Frauenchor Nendorf und der Chor „Himmlische Töne“ Liebenau traten auf.



Mit Volksliedern wie „In einem kühlen Grunde“ oder „Mit Lieb' bin ich umfangen“ und plattdeutschen Liedern wie „Dat du mien Leevsten büst“ startete ein buntes Programm. Stücke aus Musicals wie „Phantom der Oper“, Songs wie „Mamma Mia“ von ABBA, „Wunder gescheh'n“ von Nena, aber auch Gospels und afrikanische Lieder, begleitet von Djemben, wurden gekonnt vorgetragen. Das Publikum ließ sich mitreisen, und der ganze Saal schwang mit.

Der Nendorfer Frauenchor sorgte für humorige Lieder, die alle Zuhörer zum Lachen brachten, und der Liebenauer Chor sang gemeinsam mit dem Gemischten Chor Leese „Hallelujah“ von Leonard Cohen und das afrikanische Lied „Siyahamba“.

Auch Solisten kamen zum Einsatz, Elena Schneider und Cornelia Frischleder vom MGV sangen die Solostimmen von „Oh happy day“. Ein rundum gelungenes Konzert, das von viel Applaus getragen wurde.

Mit einem Blumenstrauß bedankte sich die Moderatorin Heidrun Reinhardt bei den Chorleitern Dieter Dehmel (Liebenau), Margot Bernhardt (Nendorf), Björn Martin Reinhardt und Gerhard Meyer (Leese).

Oktober

05. Oktober 2018

Dem Chorleiter bietet sich ein trauriges Bild - nur 25 Sängerinnen und Sänger sind zum Übungsabend gekommen.

07. Oktober 2018 - Erntedankgottesdienst in Arkenberg

Die Himmel erzählen
Irische Segenswünsche
Singen um gehört zu werden.

Und es gibt immer noch Premieren bei uns - wir starten das erste Mal ohne vorheriges Einsingen oder letzte Absprachen. Wie gut, dass der Chorleiter souffliert, indem er zwar nicht hör-, dafür aber für die Chormitglieder sichtbar mitsingt.

Der Laurentiusbote wirbt wie jedes Jahr für unser festliches Konzert

„Himmlische Töne“ bitten zu festlichem Konzert

Am ersten Advent, dem 2. Dezember, um 17 Uhr in der St.-Laurentius-Kirche Liebenau



Der Liebenauer Kirchenchor „Himmlische Töne“

Es gehört seit vielen Jahren zur guten Tradition, dass der Kirchenchor „Himmlische Töne“ zu einem festlichen Konzert zur Adventszeit einlädt. Es findet am Sonntag, dem **2. Dezember, um 17 Uhr** in der St.-Laurentius-Kirche statt. Solisten werden als spezielle Gäste das musikalische Programm mit unterschiedlichen Beiträgen bereichern. Der Eintritt ist wie immer frei. Über eine Spende zu Gunsten der Initiative von Günter Tonn aus Marklohe für die Förderung der ALS-Forschung würde sich der Chor freuen.

Für dieses Konzert hat Chorleiter Dieter Dehmel ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt und mit neuen Arrangements bereichert. Dazu werden neben dem Percussionisten Kord Lampe auch Sarah

Lohse mit einem speziellen dichterischen Poetry-Slam in besonderer Weise beitragen. Neben der jeweils wechselnden individuellen Eröffnung des Konzerts mit dem Einzug des Chores werden sich an dem Abend als eine Art Werkschau erneut Altbewährtes zum Advent und Weihnachten mit klassischen Stücken aus dem Gospelbereich sowie neu einstudierte Lieder aus dem neuen Notenbuch „FreiTöne“ zu einem großen Ganzen verbinden. Wegen der zahlreichen Nachfragen steht auch dieses Mal ein Part aus dem Musical „König der Löwen“ auf dem Programm der knapp 50 Sängerinnen und Sänger. Die Moderation des Abends liegt wieder in Händen von Christa Schäl.

Gero Sommerfeld

November

13. November 2018 – Die „Harke“ berichtet:

„Himmlische Töne“ bitten zum Konzert

Am 2. Dezember

Es gehört seit vielen Jahren zur Tradition, dass der Kirchenchor „Himmlische Töne“ zu einem festlichen Konzert zur Adventszeit einlädt. In diesem Jahr findet das Konzert am Sonntag, 2. Dezember, um 17 Uhr in der Sankt-Laurentius-Kirche statt.

Auch dieses Mal werden Solisten als „spezielle Gäste“ das musikalische Programm mit unterschiedlichen Beiträgen bereichern. Der Eintritt ist wie immer frei. Über eine Spende würden sich die Kirchengemeinde und der Chor aber freuen, teilen die Veranstalter mit.

Für dieses Konzert habe Chorleiter Dieter Dehmel ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt und mit neuen Arrangements bereichert. Dazu sollen neben dem Perkussionisten Cord Lampe auch Sarah Lohse mit einem speziellen dichterischen Poetry-Slam-Programm in Weise beitragen.

Neben der jeweils wechselnden individuellen Eröffnung des Konzerts mit dem Einzug des Chores sollen sich als eine Art Werkschau erneut Altbewährtes zu Advent und Weihnachten mit klassischen Stücken aus dem Gospelbereich sowie neu einstudierte Lieder aus dem Neuen Notenbuch „Frei Kirche“ zu einem großen Ganzen verbinden.

Wegen der zahlreichen Nachfragen stehe auch dieses Mal ein Part aus dem Musical „König der Löwen“ auf dem Programm der knapp 50 Sängerinnen und Sänger. Die Moderation des Abends liegt wieder in Händen von Kirchenkreiskantor Christian Scheel.

Soso, Christian Scheel moderiert. Das war ja wohl ein unangenehmer Druckfehler seitens der Harke. Moderieren wird wie in jedem Jahr natürlich unsere liebe Christa Schäl.

16. November 2018 – die „Harke“ berichtet:

Singen für die ALS-Forschung

Wilfried Weiß und Günter Tonn bringen Weihnachtsliederbuch heraus / Benefizveranstaltung am 5. Dezember



Die Menschen in der Gemeinde Marklohe haben in diesen Tagen ein Weihnachtsliederbuch geschenkt bekommen. Sie sollen zum Singen animiert und auf Amyotrophe Lateralsklerose, kurz ALS, aufmerksam gemacht werden. Natürlich geht es auch darum, dass die Spendenbereitschaft zur Erforschung der tückischen Krankheit erhöht wird.

Hinter dem Weihnachtsliederbuch steht die Leidensgeschichte von Günter Tonn, der vor gut zwei Jahren die ersten ALS-Symptome bei seinen damals wöchentlichen Nordic-Walking-Runden bemerkte. Mittlerweile sitzt der Lemker im Rollstuhl, hat eine Magensonde, und das Sprechen fällt ihm schwer. Beklemmungsgefühle begleiten ihn. „Mir geht es bescheiden“, beschreibt der 65-Jährige seinen aktuellen Zustand beim HARKE-Besuch und presst die Lippen zusammen.

Mit ihm am Esszimmertisch sitzt Wilfried Weiß, der vor gut einem Jahr die Idee zu diesem Weihnachtsliederbuch hatte und die Verwirklichung seitdem konsequent vorantrieb: „Alles hat doch viel mehr Zeit benötigt, als ich ursprünglich gedacht hatte“, erzählt das Mitglied des Liebenauer Kirchenchores „Himmlische Töne“. Er suchte 28 urheberrechtsfreie Lieder im Internet zusammen, verpasste ihnen einen neuen musikalischen Satz, kümmerte sich um das Layout des Buches, fragte bei Sponsoren an und entwarf zum Teil deren Anzeigen. Auch Günter Tonn machte sich mit seiner Frau Irmgard auf die Suche nach spendenwilligen Unternehmen, die am Ende aus dem gesamten Kreisgebiet zusammenkommen sollten.

„Für die Feuerwehr, den Sportverein oder Kindergarten Geld zu sammeln, ist wahrscheinlich leichter“, blickt Weiß auf die zwischenzeitlich fragliche Finanzierung des Projekts zurück. Umso erfreulicher: Am Ende blieb abzüglich der Druckkosten sogar Geld übrig, das direkt in die Forschung gehen kann. Erwähnenswert: Einige Firmen kamen nach dem Aufruf in der Heimatzeitung DIE HARKE auf Weiß zu.

Das gedruckte Werk auf 66 DIN-A5-Seiten kann sich sehen lassen. Auffällig ist in jedem der 5.000 Exemplare ein eingelegerter Zettel, sodass eine Bratwurst aus dem Weihnachtsliederbuch herauschaut. Dabei handelt es sich um eine Einladung für das „Benefiz-Weihnachtslieder-Singen“ am Mittwoch, 5. Dezember, in der Markloher

Clemenskirche. Einlass ist um 17 Uhr, der offizielle Beginn mit der Begrüßung eine Stunde später. Dort wird das Weihnachtsliederbuch ebenfalls kostenfrei mit der Bitte um eine Spende zu erhalten sein.

Zum Ende der Veranstaltung werden die Bundestagsabgeordneten Marja-Liisa Völlers (SPD) und Maik Beermann (CDU) das Gesamtergebnis bekanntgeben und in Scheck-Form an die Medizinische Hochschule Hannover (MHH) und die Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke (DGM) überreichen.

ALS, die Amyotrophe Lateralsklerose, ist eine sehr seltene Krankheit, bei der keine Heilungsmöglichkeit besteht. Die Ursache ist unbekannt. Der prominenteste Betroffene war der britische Physiker Stephen Hawking, der an einer langsamen Verlaufsform litt. Die mittlere Überlebenszeit nach der Diagnose beträgt derzeit drei, bei günstigem Verlauf maximal fünf Jahre – die Vollpflege inklusive. Die Forschung, um Medikamente für eine Linderung oder gar Heilung zu finden, ist auf Geld aus Privatinitiativen angewiesen.

Tonns und ihre Unterstützer hatten im Laufe des vergangenen Jahres bereits andere Veranstaltungen durchgeführt: vor einem Jahr das Konzert mit „Holmes & Watson“ in der Kirche, danach die ALS-Spendengala rund um die Oberschule und das Handball-Benefizspiel mit dem Bundesligisten GWD Minden. Für ihn war die Organisation immer eine willkommene Ablenkung. „Wir persönlich profitieren in unserer Situation nicht davon, aber vielleicht hilft es für die Zukunft“, sagt Irmgard Tonn.

Die Forschung zur ALS müsse vorangebracht werden. Sie ist begeistert von der teils unerwarteten Kontaktaufnahme, erinnert an Kollekten von Beerdigungen oder Geldspenden von Jubiläumshochzeiten, die auf das von ihnen eingerichtete Spendenkonto eingegangen sind. Toll fand sie das Engagement von Haßberger Vereinen, die den Erlös eines „Cold-Water-Challenge“-Filmabends überbrachten.

„Wenn aus diesem Liederbuch gesungen wird, kann ich mich nicht mehr daran beteiligen“, schrieb Günter Tonn in seinen begleitenden Worten. „Vielleicht kann ich, so Gott will, aber noch zuhören...“ Er beteiligte sich mit weiteren Informations-Beiträgen zur ALS – ganz wichtig ist ihm dabei seine niedergeschriebene Erfahrung im „Umgang mit Erkrankten“: Echte Anteilnahme sei zu spüren, aber eben auch oberflächliche Floskeln. „Wirkliche Hilfe kommt von Menschen, die einfach machen, ohne lange zu fragen.“

Wer Interesse an einem oder mehreren Liederbüchern hat, kann sich an Wilfried Weiß per E-Mail an weisslemke@aol.com wenden. Wer spenden möchte: Empfänger ist die ALS-Forschung, IBAN DE 28 2566 3584 0044 5908 00

Unser Chormitglied Wilfried Weiss engagiert sich für seinen Freund Günther Tonn. Der Chor wird sich mit den Einnahmen aus dem noch folgenden Adventskonzert ebenfalls als Unterstützer der ALS-Forschung einbringen.

17. November 2018 – zusätzliches Üben

Besonders das neue Lied „Irgendwo auf der Welt“ ist für den Chor schwierig aufzunehmen. Daher treffen sich fast alle Chormitglieder an diesem Samstag ohne viel Geschnörkel, einfach, um besser zu werden.

29. November 2018 – Donnerwetter

Das Konzert steht kurz bevor und wieder erscheinen einige Sänger*innen nicht regelmäßig zu den Proben. Der Chorleiter ist mit diesem Verhalten nicht einverstanden. Die Qualität leide und es wird zu viel Zeit benötigt, um die Nachzügler auf den Stand zu bringen.

Es gibt eine ordentliche Standpauke. Ob das Konzert am 1. Advent überhaupt stattfinden kann, erscheint fraglich.

Dezember

02. Dezember 2018 – 12. Adventskonzert der Himmlischen Töne

Besondere Gäste in diesem Jahr sind die Slamerin Sarah Lohse, Samantha Beckmeyer, die uns wunderbar bei Lionking mit der Querflöte begleitet und Cord Lampe, der mit seinen Rhythmen einigen Liedern erst das gewisse Etwas gibt. Die Spenden des diesjährigen Konzertes gehen an die ALS- Forschung. Stellvertretend für viele Betroffene nahm Günther Tonn aus Marklohe am Konzert teil.

05. Dezember 2018 – Die „Harke“ berichtet:

Konzertantes und Poetry geboten

Liebenauer Chor „Himmliche Töne“ sang vor rund 500 Zuhörern in der vollen Kirche



Bereits zum zwölften Mal hatte der Chor „Himmliche Töne“ zum vorweihnachtlichen Konzert eingeladen. Moderatorin Christa Schäl hatte nicht zu viel versprochen, als sie den etwa 500 dichtgedrängt in der St.-Laurentius-Kirche sitzenden und stehenden Zuhörern einen von adventlichen Gesängen getragenen wie auch von imposanter Kraft strahlenden Teil afrikanischer Klänge bestimmten Chorabend versprach. Es lohnte sich auch dieses Mal, innezuhalten, zuzuhören oder auch zu staunen, welchen musikalischen Farbbereich Dieter Dehmel seinem Chor „Himmliche Töne“ in einer Art Werkschau entlocken konnte.

Es wechselten getragene Lieder aus Vor- und Weihnachtszeit mit Liedern im Stil afrikanischer Choräle, wobei der Percussionist Kord Lampe aus Rehburg-Loccum nach längerer Zeit wieder dabei war. Bevor die „Himmlichen Töne“ die befreiende Botschaft Gottes musikalisch weitergaben, stellte Schäl die einzelnen Autoren und Werke vor.

Nach dem von dröhnenden Trommeln begleiteten Einzug begann das Konzert mit „Du bist ein Gott, der mich anschaut“, einem erstmals im Vorjahr veröffentlichten Kirchenlied, mit „Anbetung, Ehre, Lobpreis und Dank“, sowie mit „Thula mtwana wami“, einem traditionellen Wiegenlied der Zulu. Es folgte „We shall overcome“, ein Protestlied der 60er-Jahre während der Bürgerrechtsbewegung in den USA.

Eine Spezialität hatte sich der Chorleiter mit der Einladung von Sarah Lohse aus Lemke einfallen lassen. Erstmals hielt damit das Genre der Wortakrobatik tiefgründigen Einzug in das Chorgeschehen. Zwischen dem von Reinhard Mey getexteten „Über den Wolken“, das von den Comedian Harmonists bekannten „Irgendwo auf der Welt“, „Mo Maria“, einem Lobgesang der neuseeländischen Maori, „Wunder gescheh'n“ von Nena sowie „Advent der Christenheit“ erhielt die junge Wortakrobatin für ihre feinfühlenden, literarischen Poetry-Vorträge kaum enden wollenden Beifall. Die aus dem Gedächtnis heraus emotional wortgewaltig vorgetragenen Texte der jungen Slampoetin sorgten beim Publikum neben viel Nachdenklichkeit auch für herzliche Lacher und tosenden Beifall. Geschickt verbalisierte sie ihre Gedanken und Emotionen. Es war das gesprochene Wort in seiner nachdenklichen, manchmal auch rasanten Form.

Nach dem mit der Gemeinde gemeinsam gesungenen Vaterunser-Gebet folgte – wegen der zahlreichen Nachfragen – „Der ewige Kreis“ aus dem Musical „König der Löwen“. Unterstützt wurde der Chor dabei von Samanta Beckmeyer auf der Querflöte. Bevor der Chor zum Abschluss mit der Filmmusik „Conquest of Paradise“ enden wollte, kam er um zwei Zugaben, darunter den adventlichen Gospel „Days of Elijah“, nicht herum. Mit viel Feingefühl gelang es dem Chor, die Stimmung auch der Texte unmittelbar erfahrbar zu machen und die Botschaften an das Auditorium weiterzugeben. Dabei ließ sich das Publikum willig von der besonderen Stimmung einfangen.

Pastor Bernd Niss würdigte das Konzert als einen wiederum sehr schönen, rundum gelungenen musikalischen Abend. Der prasselnde Schlussbeifall wurde vom Publikum im Stehen begleitet. Der Chor freute sich zudem darüber, dass respektable Spenden für die Förderung der ALS-Forschung (Günter Tonn, Marklohe) eingesammelt werden konnten.

13. Dezember 2018 – Weihnachtsfeier

Same procedure as every year! Klaus Edel las eine plattdeutsche Geschichte vor, Pastor Niss kam zur Feier. Um einen Kanon anzustimmen und natürlich etwas vom Bufett zu naschen.

Der Chorrat wurde aufgelöst.

24. Dezember 2018 – Heiligabend

Heilige Nacht

Sternkind

Und so endete das Jahr 2018